

Hidschra

Die Hidschra bezeichnet die Auswanderung Mohameds (Allahs Segen auf ihn) von Mekka nach Medina. Der Kalif Umar ibn al-Chattab erklärte in seiner Herrschaftszeit das Jahr der Auswanderung zum Ausgangspunkt der islamischen Zeitrechnung. Das islamische Jahr ist ein reines Mondjahr und somit zehn bzw. elf Tage kürzer als ein Sonnenjahr.

Als das Leben für die Muslime in Mekka, aufgrund der Bedrängnis der Götzendiener, immer unerträglicher wurde, und als die Götzendiener Mordpläne gegen den Propheten Mohamed schmiedeten, ordnete Prophet Mohamed die Auswanderung an. Gemeinsam mit seinem Freund Abu Bakr und einem Wegführer verließ er in aller Stille die Stadt, während Imam Ali zur Tarnung sich ins Bett des Propheten legte.

Nachdem der Prophet Mekkas Grenzen überschritten hatte, drehte er sich nochmals um und sagte: „Auf Gottes Erde bist du mir der liebste Platz und bist du Gott der liebste Platz; und hätte mein Volk mich nicht vertrieben, so hätte ich dich nie verlassen.“

Die Auswanderung symbolisiert, dass man alles, was man liebt, zurück lassen muss, um es eines Tages zurück zu erhalten. Die Auswanderung symbolisiert auch, dass der Mensch sein eigenes "Ich" verlassen muss, um zu ihm zurück kehren zu können.

Mit der Ankunft in Medina wurde der Prophet Mohammed sehr schnell zu einem geachteten Staatsmann und Begründer nicht nur einer Religion, sondern auch eines Staates, der sich bald nach seinem Tod zu einem Großreich entwickelte.

In Medina wurde Prophet Mohamed mit dem Willkommenslied „طلع البدر علينا“ (Der Vollmond ging über uns auf) begrüßt. Das Lied ist mehr als 1400 Jahre alt, und gilt als ein der ältesten Lieder in der islamischen Kultur.